

Das Wort 'Francia' allein habe ich in seinen Briefen nur einmal (J. 4177) gefunden, und dort bedeutet es Frankreich¹.

Endlich fügt sich der Brief auch seinem Inhalt nach den Verhältnissen zur Zeit Leo's VII. besser ein. Die Bedrückungen durch die Vögte um die Mitte des 11. Jh. haben, soweit es die Ausdrücke der Urkunden erkennen lassen, kaum in gewaltsamer Aneignung von Kloostergut bestanden, welche die betreffenden Wendungen in dem obigen Gebete und Briefe doch voraussetzen. Zur Zeit Leo's VII. dagegen hatte die Abtei gerade in dieser Hinsicht Jahre schwerer Bedrängnis hinter sich und war im Jahre 934 aus Laienhand endlich wieder unter die Leitung eines Abtes gekommen. Dass der Besitz des Kloosters auch nach der Reform nicht ungefährdet war, und dass es noch damals auf nicht zurückerhaltene Rechte Anspruch erhob, beweisen mehrere Urkunden Otto's I.² aus späterer Zeit. Es ist keineswegs unwahrscheinlich, dass der neue Abt Ugo von Papst Leo VII. zum Schutze des zurückerworbenen Besitzes und zur Durchsetzung weiterer Ansprüche jene Androhung der Excommunication gegen die Uebelthäter erwirkt hat, die dann jedenfalls in S. Maximin und wohl auch in andern Kirchen verkündet worden ist. Die uns vorliegende Abschrift ist dann keine gleichzeitige Aufzeichnung, sondern etwa eine Uebertragung aus einem älteren Codex; und dafür kann auch das ausgelassene Wort im Anfang des Briefes sprechen; bei einer Verlesung in der Kirche wäre die Lücke doch wohl bemerkt und nachher ausgefüllt worden. Zudem schien mir die Schrift mehr dem ausgehenden 11. Jh., als der Zeit Leo's IX. anzugehören.

In demselben Cod. beginnt hinten auf dem vorletzten Blatte eine Vita S. Maximini Trevirensis archiepiscopi, welche wie die des Servatus Lupus anfängt (ohne Prolog) und nach 9 Capiteln mit 'retributionis hylaescit' endet. Auf der Rückseite des letzten Blattes folgt der Sermo

1) Von weiteren äusseren Kriterien fällt etwa das 'salutem perpetuam' in der Grussformel auf, das ich in dieser Stellung der Worte nirgends gefunden habe; 'perpetuam salutem' kommt dagegen öfter in den Briefen Leo's IX. und seiner Vorgänger vor. In den wenigen uns erhaltenen Briefen Leo's VII. findet es sich zwar nicht, begegnet aber in der zweiten Hälfte des 10. Jh. doch schon hier und da (vgl. z. B. J. 3736. 3763), und bei dem damals noch sehr schwankenden Gebrauch ist darauf überhaupt wenig Gewicht zu legen. Die Umstellung rührt vielleicht nur vom Abschreiber her. 2) DD. O. I. 122. 169. 179. 314 von 950. 953. 956. 966.